
Globale Gesellschaft und internationale Beziehungen

Herausgegeben von
Th. Jäger, Köln, Deutschland

Ibrahim Ahmadov

Entstehung der neuen politischen Akteure im globalen Kommunikationsraum

Ibrahim Ahmadov
Frankfurt am Main, Deutschland

Diese Arbeit wurde 2012 als Inauguraldissertation zur Erlangung des Doktorgrades an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln vorgelegt.

Globale Gesellschaft und internationale Beziehungen
ISBN 978-3-658-11513-5 ISBN 978-3-658-11514-2 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-658-11514-2

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2016

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer Fachmedien Wiesbaden ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media (www.springer.com)

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	11
1. Einleitung	13
1.1. Die Forschungsfragen und Aufbau der Untersuchung	13
1.2. Die Methoden und methodologischen Restriktionen.....	15
1.3. Die verwendete Literatur und inhaltliche Struktur der Arbeit.....	16
2. Der Wandel des weltpolitischen Systems und Entstehung der neuen politischen Akteure in der Fachdiskussion der Theorie der internationalen Beziehungen	19
2.1. Die Forschungsfragen und Rahmen der Untersuchung	19
2.2. Die kurze Darstellung der vorausgegangenen Diskussion über die Entstehung der neuen Akteure	22
2.2.1. Die neuen politischen Akteure als Vorreiter des Pazifismus.....	22
2.2.2. Ist die Entstehung der neuen politischen Akteure unwahrscheinlich oder unmöglich?	24
2.2.3. Die neuen politischen Akteure stellen die Staatenwelt wieder her	27
2.3. Die neuen politischen Akteure und die Frage der Staatlichkeit in den 70-er und 80-er Jahren des 20. Jahrhunderts	29
2.3.1. Der Epochenwandel und Entstehung der neuen theoretischen.....	29
2.3.2. Die Anfänge des Neoliberalismus	32
2.3.2.1. Der Wandel des Staatensystems aus der Perspektive der neoliberalen und ihnen nahestehenden Autoren	32
2.3.2.2. Die neuen politischen Akteure als theoretische Variablen.....	40
2.3.2.3. Die Transformation des Staatensystems durch die Gründung internationaler Regime	49
2.3.2.4. Epistemic communities als Auslöser des politischen Wandels	59
2.3.3. Der Staat und die neuen politischen Akteure in den Modellen des Realismus und Neorealismus	62
2.3.3.1. Die Veränderung der globalen politischen Struktur aus der Sicht des (Neo-) Realismus	62

2.3.3.2.	Die Rolle des Nationalstaats im theoretischen Weltmodell der realistischen und neorealistischen Tradition.....	68
2.3.3.3.	Die neuen politischen Akteure aus der realistischen und neorealistischen Perspektive.....	71
2.3.4.	Der Zusammenhang vom System der Staaten und Weltgesellschaft der nichtstaatlichen Akteure im Theoriemodell der Englischen Schule	77
2.3.5.	Die neuen politischen Akteure in den marxistischen Theoriemodellen der internationalen Beziehungen	81
2.3.5.1.	Die Funktionen der Staaten und nichtstaatlichen Gruppen in den Dependenztheorien	81
2.3.5.2.	Die Weltsystem-Theorie von Immanuel Wallerstein	84
2.3.6.	Die konstruktivistische Perspektive: Akteure in der welt-politischen Struktur	88
2.3.6.1.	Die Position und Stellenwert der Akteure in der normativen Struktur der konstruktivistischen Theorie.....	88
2.3.6.2.	Die Bedeutung der nichtstaatlichen Akteure aus der Sicht der Konstruktivisten	93
2.3.6.3.	Die epistemic communities in der konstruktivistischen Forschung.....	97
2.3.7.	Die Nationalstaaten und neuen politischen Akteure aus der Sicht der ‚unorthodoxen‘ Ansätze in der Theorie der internationalen Beziehungen	99
2.3.7.1.	Die weltpolitische Ordnung aus der Perspektive der kritischen Theorie	99
2.3.7.2.	Die postmoderne Kritik am Staatszentrismus	103
2.4.	Die Diskussion über neue Herausforderungen für die Staatssouveränität und Signifikanz der neuen politischen Akteure in den späten 90-er Jahren des 20. Jahrhunderts.....	107
2.4.1.	Die Staaten und nichtstaatlichen Akteure in den liberalen Theoriemodellen.....	107
2.4.1.1.	Die alten Theorien im Zeichen des Epochenwandels.....	107
2.4.1.2.	Globalisierung als eine ‚alte neue‘ Herausforderung für das System der souveränen Staaten	111
2.4.2.	Die realistischen Theoriemodelle in Zeiten des globalen Wandels.....	113
2.4.3.	Der Staatszentrismus in der konstruktivistischen Theorie der internationalen Beziehungen	119
2.4.4.	Die linke Perspektive auf den Souveränitätsverlust durch Globalisierung	122
2.4.5.	Die Transformation des Staatensystems und politischen Akteure in den ‚unorthodoxen‘ Theorien	127

2.4.5.1.	Die universalisierenden Gemeinschaften als neue politische Akteure	127
2.4.5.2.	Die feministischen Erwartungen an die Transformation des Staatensystems	129
2.4.5.3.	Die Komplexität der Staatenwelt im postmodernistischen Paradigma	132
2.5.	Die neuen politischen Akteure im theoretischen Diskurs nach dem 11.09.2001	135
2.5.1.	Die neuen politischen Akteure in der liberalen Forschung	135
2.5.1.1.	Die Tauglichkeit der (neo-)liberalen Modelle für die neue politische Realität der Welt	135
2.5.1.2.	Die Netzwerke: Als Akteure und Organisationsmodi	141
2.5.2.	Global Governance und das Aufkommen der kosmopolitischen Weltordnung	145
2.5.3.	Die realistische Perspektive auf das gegenwärtige Staatensystem und Global Governance	153
2.5.4.	Die Aktualität der drei Modelle der englischen Schule	155
2.5.5.	Die Rolle des Staatensystems in den marxistischen Theorien der vergangenen Dekade	157
2.5.6.	Der Staat als abhängige Variable im konstruktivistischen Theoriemodell und die Rolle der nichtstaatlichen Akteure	158
2.5.7.	Die neuen Ausprägungen unkonventioneller Theoriemodelle: Globale Gemeinschaft, <i>nébuleuse</i> , fraktaler Staat	167
2.6.	Die Zusammenfassung der Zwischenergebnisse	172
3.	Die Rolle des technologischen Fortschritts und neuen Medien im internationalen System	181
3.1.	Die neuen Kommunikationstechnologien und Medien in verschiedenen Theoriemodellen der internationalen Beziehungen	181
3.1.1.	Die neuen Medien im globalen Dorf	181
3.1.2.	Die Funktion der neuen Kommunikationstechnologien und Medien aus der Sicht der liberalen und neoliberalen Theoretiker	184
3.1.3.	Die neuen Kommunikationsmedien im Weltmodell des Realismus?	188
3.1.4.	Die Kommunikationsmedien aus dem konstruktivistischen Blickwinkel	190
3.1.5.	Die neuen Kommunikationstechnologien in der Englischen Schule und kritischen Theorie	192

3.1.6.	Die Rolle der neuen Kommunikationsmedien in der Welt der Dependenz und im Weltsystem von Wallerstein.....	194
3.2.	Die neuen Kommunikationstechnologien als Triebkraft der Globalisierung.....	197
3.2.1.	Die Komplexität der Globalisierung.....	197
3.2.2.	Die Rolle der neuen Kommunikationsmedien im Prozess der Globalisierung.....	198
3.2.3.	Der Zusammenhang zwischen der Schwächung der Souveränität und Kommunikationsmedien im Kontext der Globalisierung.....	201
3.2.4.	Die Entstehung der neuen politischen Akteure im globalisierten Kommunikationsraum.....	202
3.2.5.	Die Aktualität der Globalisierung nach dem 11. September.....	206
3.2.6.	Die unterschiedlichen Auffassungen der Globalisierung.....	209
3.3.	Die Medien als politische Akteure? Der CNN-Effekt und seine Variationen.....	213
3.3.1.	Der CNN-Effekt als Unzeitlichkeit der politischen Kommunikation.....	213
3.3.2.	Das Wesen und Wirkung des CNN-Effekts.....	216
3.3.3.	Die empirischen Modelle für die Untersuchung des CNN-Effekts.....	220
3.3.4.	Die Opponenten der CNN-Effekt-Theorie.....	225
3.3.5.	Die Reinkarnation des CNN-Effekts im Internet: Twitter und Facebook.....	226
3.4.	Die Zusammenfassung der Zwischenergebnisse.....	232
4.	Fallstudie: Die Medienpolitik der Al Qa'ida.....	236
4.1.	Die Begründung der Fallstudienauswahl und Forschungsfragen.....	236
4.2.	Die Medienstrategie der Al Qa'ida.....	244
4.3.	Die auszuwertenden Daten.....	246
4.4.	Das methodische Vorgehen: Qualitative Inhaltsanalyse.....	249
4.5.	Die Ergebnisse der Codierung.....	251
4.5.1.	Die variierende Intensität der Feindschaft.....	251
4.5.1.1.	Die Einstellung zu den USA.....	251
4.5.1.2.	Die Einstellung zu anderen westlichen Staaten.....	253
4.5.1.3.	Die Einstellung zur westlichen Gemeinschaft.....	254
4.5.1.4.	Die Einstellung Bin Ladins zu den westlichen Regierungen und transnationalen Unternehmen.....	255
4.5.1.5.	Der Nahostkonflikt und Israel.....	258
4.5.1.6.	Die Einstellung zum nahen Feind.....	259
4.5.1.7.	Die Einstellung zu Schiiten und Hamas.....	260

4.5.1.8. Die Einstellung Bin Ladins zu sonstigen Akteuren	263
4.5.2. Der politische Sinn der Al Qa'ida	264
4.5.2.1. Si vis pacem para Terror	264
4.5.2.2. Die Herausforderung des Hegemons und Begründung der Staatlichkeit	265
4.5.2.3. Die Provokation zur Heuchelei	267
4.5.2.4. Im Reich der falschen Gottheit.....	268
4.5.2.5. Die selbsterfüllende Prophezeiung: Clash of the civiliza- tions	269
4.5.2.6. Die Macht der Toten.....	270
4.5.2.7. Bin Ladin erzählt zwei verschiedene Geschichten	271
4.6. Die Zusammenfassung der Zwischenergebnisse	274
5. Schlussfolgerung	277
Anhang: Das Codebuch.....	281
Literaturverzeichnis	285

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Die Einstellung zu den USA	234
Abbildung 2: Die Einstellung zu den westlichen Staaten, Alliierten der USA	236
Abbildung 3: Die Einstellung zum fernen Feind.....	238
Abbildung 4: Die Einstellung zu westlichen Regierungen.....	239
Abbildung 5: Die Einstellung zu Israel	241
Abbildung 6: Die Haltung zum nahen Feind und ‚Hofgelehrten‘	242
Abbildung 7: Die Einstellung zu den Schiiten und Hamas	243
Abbildung 8: Der Sinn des politischen Handelns	247
Abbildung 9: Der Sinn des politischen Handelns in den Botschaften an den Westen	254
Abbildung 10: Der Sinn des politischen Handelns in den Botschaften an Mus- lime	255